

## Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Der Mond (1836)

- 1 Der Mond zieht durch die Wolken,
- 2 Er kommt so hell heran.
- 3 Ihr Kinder, eilt ins Freie!
- 4 O seht den Mond euch an!
  
- 5 Da streckt das kleinste Knäbchen
- 6 Die Arm' hinaus gar weit,
- 7 Den Mond, den Mond will's haben,
- 8 Nach ihm es weint und schreit.
  
- 9 Ich kann ihn dir nicht geben,
- 10 Auch wenn du größer bist,
- 11 Kann ich kein Glück dir geben,
- 12 Das nicht auf Erden ist. –
  
- 13 Denk' bei dem goldnen Monde,
- 14 Der hoch am Himmel schwebt,
- 15 Daß Niemand hier auf Erden
- 16 Unmögliches erstrebt.

(Textopus: Der Mond. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/43728>)